

ChatGPT, ein Helfer unter vielen!

Über Fragen und Antworten, Freunde und Helfer, Hochhäuser und was dies mit ChatGPT und Menschen zu tun hat.

Letztthin fragte mich mein 6-jähriger Sohn im 3. Stockwerk eines Gebäudes: «Papa, sind wir eigentlich in einem Hochhaus?»

Ich wollte ihm vertrauenswürdig antworten, wusste aber die Antwort nicht. Fragen wie «Wann ist ein Gebäude ein Hochhaus?» oder «Was ist eigentlich ein Hochhaus?» gingen mir durch den Kopf.

Was hätten Sie in meiner Situation getan? Mit «Nein» geantwortet, um dann die Frage «Warum nicht?» zu hören? Oder mit «Ja», um dann die Frage «Warum?» zu hören?

Ich persönlich habe mich entschieden, mich bei der Beantwortung unterstützen zu lassen und habe meinem Sohn mit «Ich weiss nicht, aber ich versuche es herauszufinden» geantwortet. Diese Antwort wurde ohne Gegenfrage akzeptiert, stellte mich aber vor die Frage: «Wo kriege ich Unterstützung bei der Antwortsuche?»

«ChatGPT, mein Freund und Helfer!», ging mir durch den Kopf.

Der Chatbot ChatGPT ist derzeit in aller Munde, einfach zugänglich und liefert auf viele Fragen Antworten.

Gesagt, getan! Auf meine Frage «Mein Sohn ist 6 Jahre alt und möchte wissen, wann ein Gebäude ein Hochhaus ist» antwortet ChatGPT mit: «Ein Gebäude wird als Hochhaus bezeichnet, wenn es sehr hoch ist und viele Stockwerke hat, aber es gibt keine festen Regeln, ab wann ein Gebäude genau als Hochhaus gilt.»

Ich: «Und in der Schweiz?»

ChatGPT: «In der Schweiz gibt es ebenfalls keine einheitliche Definition für Hochhäuser.»

Ich: «Wie viele Hochhäuser gibt es in der Schweiz?»

ChatGPT: «Es gibt etwa 280 Hochhäuser in der Schweiz.» Komisch, und dies ohne einheitliche Definition?

Ich: «Warum 280?»

ChatGPT: «Die Zahl von 280 ist als Schätzung zu verstehen und

kann je nach Quelle und Kriterien leicht variieren.» Aber weder Quellen noch Kriterien wurden mir genannt beim Nachfragen.

Das KI-System lieferte mir somit mehr Fragen als Antworten. Und da fühle ich mich wieder «voll Mensch!» «Einschätzung, Analyse und Bewertung» kann keine KI. Der Chatbot versteht nicht, was er von sich gibt. Er produziert Textfortsetzungen, keine Fakten! ChatGPT strickt nur ein Wort nach dem anderen zu einem für den Menschen gut tönenden Text zusammen. Bei jedem Wort kann er anhand von statistischen Zusammenhängen mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit vorhersagen, wie das nächste Wort lauten soll. Wenn ChatGPT zufälligerweise etwas wahrheitsgetreu schreibt, ist dies nur ein Nebeneffekt des eigentlichen Ziels der statistischen Nachahmung.

KI steckt noch in den Kinderschuhen, aber eines ist klar: Was uns Menschen auszeichnet, braucht es mehr denn je!

Zurück zur Frage meines Soh-

nes: Meine Recherchen ergaben, dass in der Schweiz die Vereinigung der kantonalen Gebäudeversicherungen, die die wesentlichen Brandschutznormen herausgibt, momentan Hochhäuser als Bauten definiert, welche eine Gesamthöhe von mehr als 30 m aufweisen. Unter der Annahme einer Geschosshöhe von 3 m bezieht sich dies somit auf 10 Stockwerke.

Meine vertrauenswürdige Antwort für meinen Sohn lautet somit «Nein», und die Antwort auf die Frage «Warum nicht?» habe ich ebenfalls zur Hand.

ChatGPT, ein Helfer unter vielen!



Diego Kuonen

1973, stammt aus Zermatt und wohnt in Bern. Er ist Statistiker und Datenwissenschaftler.
diego@kuonen.com